

Spitzenreiter holt unter anderem Nikolai Heidrich

Kreisliga A Die Winterwechsel der A-Ligisten aus dem Kreis Altenkirchen im Überblick - Marco John freut sich in Niederfischbach auf ein starkes Trio

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

Region. Der SSV Weyerbusch, der SSV Almersbach-Fluterschen, die SG Herdorf und die SG Meudt haben bereits vor einer Woche den Anfang gemacht, jetzt steht in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg an diesem Wochenende der erste reguläre Spieltag nach der Winterpause bevor. Einige Teams haben in der Transferperiode noch einmal nachgelegt. Wir geben einen Überblick über die Wechselaktivitäten sowie die Ausgangslage für die Restsaison bei den A-Ligisten aus dem Kreis Altenkirchen.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld

Ausgangslage: Wallmenroth ist die einzige Mannschaft der Liga, die noch ohne Punktspielniederlage ausgekommen ist. Weil sechs Unentschieden aber auch den Ligahöchstwert bedeuten, ist der Vorsprung von drei Punkten auf Lautzert-Oberdreis wahrhaftig kein Ruhelassen. „Wir sind heiß auf den Start. Auch wenn unser erster Gegner Weyerbusch durch das Spiel gegen Almersbach schon weiter ist, ist es natürlich trotzdem unser Ziel, drei Punkte einzufahren. Wir wollen unser Spiel durchziehen“, kündigt Trainer Stefan Häbeler an.

Personelle Veränderungen: Den beiden Abgängen von Mario Piccolini, der die Fußballschuhe an den Nagel gehängt hat und nur noch im Notfall zur Verfügung steht, und Hussein Jouni (SG Betzdorf) stehen drei Neuzugänge gegenüber. Aus Alsdorf kommt Timo Schulz, außerdem darf sich Stefan Häbeler auf Philipp Freudenberg (VfB Wissen) und Nikolai Heidrich (SG Malberg) freuen. Freudenberg ist allerdings erst ab April spielberechtigt, Heidrich derzeit noch angeschlagen.

Spvgg Lautzert-Oberdreis

Ausgangslage: Dass die Spvgg die Restsaison als erster Verfolger von Spitzenreiter Wallmenroth in Angriff nimmt, hätten auch die größten Optimisten in Reihen des Teams von der Kreisgrenze im Sommer nicht für möglich gehalten. „Das gibt uns zwar eine gewisse Lockerheit, aber wir sind mit dem Erreichen noch nicht zufrieden. Wir wollen Wallmenroth das Leben so schwer wie möglich machen“, so die Kampfansage von Frank Wohlert. Lautzert legt mit zwei Derbys gegen Almersbach und Berod los. „Die werden sich beide zerreißen“, ist sich der Spvgg-Trainer sicher.

Personelle Veränderungen: Viele Alternativen stehen Frank Wohlert in dieser Saison bei Ausfällen aufgrund seines kleinen Kadern nicht zur Verfügung. „Deshalb sind wir froh, noch zwei Spieler dazubekommen zu haben“, sagt er. Igor Melcher kommt vom Nachbarn SSV Almersbach-Fluterschen, Alexander Buchholz stößt von der A-Jugend der JSG Weyerbusch zum Kader des Tabellenzweiten.

VfB Niederdreisbach

Ausgangslage: Der VfB hat eine gute Basis geschaffen, sein Saisonziel zu erreichen. „Wir haben vor der Saison ausgegeben, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Nachdem die Mannschaft in



Semjon Brückmann (am Ball) kehrt in seine alte Funktion als Spielertrainer des SSV Almersbach-Fluterschen zurück, nachdem er sich zuletzt auf dem aktiven Part auf dem Platz konzentrieren konnte. Steffen Staats hat sein Amt aus persönlichen Gründen in der Winterpause niedergelegt.

Foto: bylogi

der Vorsaison den Klassenverbleib mit Ach und Krach in der Relegation geschafft hat und wir in der Hinrunde vor dem Hintergrund großer Personalsorgen das Maximale herausgeholt haben, wollen wir nicht so vermessen sein, jetzt noch mehr zu erwarten“, sagt VfB-Trainer Christian Hensel nach seinem ersten halben Jahr in Niederdreisbach.

Personelle Veränderungen: Während Erblin Kuci, der bereits längere Zeit keine Rolle mehr beim VfB spielte, den Verein nach Herdorf verlassen hat, kommt aus Weitefeld Matthias Hofmann.

SV Niederfischbach

Ausgangslage: Der SVN hat den schwierigen Saisonstart abgehakt und sich in der Tabelle bis auf Position sechs nach vorne gearbeitet. Bis Mitte April werden Marco John und seine Spieler wissen, ob sie sich sogar in der erweiterten Spitzengruppe festsetzen können, denn nach der Partie gegen Berod-Wahlrod warten nacheinander die Spitzenteams aus Wallmenroth, Lautzert-Oberdreis und Meudt.

Personelle Veränderungen: „Sie werden uns sofort, aber auch langfristig weiterhelfen“, freut sich Adler-Trainer John über die Verpflichtungen des vom FC Eiserfeld an seine alte Wirkungsstätte zurückgekehrten Raphael Otterbach, Alexander Ortlieb und Linus Spies, der genauso wie der auf-

grund einer Oberschenkelverletzung lange ausgefallene Ortlieb in der ersten Saisonhälfte für die SG Alsdorf die Schuhe schnürte, gibt damit ein Comeback in Reihen seines Heimatvereins.

SG Alsdorf/Kirchen/Reusburg/W.

Ausgangslage: „Gemessen an den Leistungen, die wir in den Testspielen gezeigt haben, können wir optimistisch in die restlichen Begegnungen gehen. Auch wenn wir ganz oben nicht mehr angreifen

können, möchten wir die Saison unter den Top-Fünf abschließen. Dann können wir immer noch von einem ordentlichen Jahr sprechen“, sagt Spielertrainer Enis Caglayan, der die aktuelle Stimmung als „besser denn je zuvor“ bezeichnet. Dazu trägt unter anderem auch bei, dass sich eine Handvoll Spieler aus dem älteren A-Jugendjahrgang aufdrängt. „Sie haben in der Vorbereitung einen tollen Eindruck hinterlassen“, lobt Caglayan.

Personelle Veränderungen: Den Verein verlassen haben Adem Akin (Spielertrainer ATA Spor Betzdorf), Linus Spies und Alexander Ortlieb (beide SV Niederfischbach), Torhüter Tunahan Akin (SV Ottingen) sowie Timo Schulz (SG Wallmenroth). Dafür kehrt Jannik Weber nach einem anderthalbjährigen Gastspiel in Weitefeld wieder zurück. Weber war lange Zeit verletzt und soll nun behutsam wieder aufgebaut und in die erste Mannschaft integriert werden. Des Weiteren hat Caglayan aus der Reserve René Schneiders, Jannik Nies und Kornelius Köting hochgezogen.

SG Daaden/Biersdorf

Ausgangslage: Zunächst zählte die SG zu den Überraschungen der Liga, aber drei Niederlagen vor der Winterpause ließen die Kombinierten auf Rang neun absacken. Der Grund dafür lag unter anderem im Verletzungspech, das volle Breit-

seite zuschlug. Inzwischen hat sich das Lazarett gelichtet. „Ich hoffe, dass sich durch die bessere personelle Situation wieder etwas mehr Konkurrenzkampf einstellt und dadurch jeder gezwungen ist, sein Bestes zu geben. Es wird für uns bis zum Schluss darum gehen, die nötigen Punkte für unser Ziel Klassenverbleib zu holen“, sagt Trainer André Ermert.

Personelle Veränderungen: In Daaden bleibt alles beim Alten. Der Tabellenneunte hat weder Ab- noch Zugänge zu verzeichnen.

SG Herdorf

Ausgangslage: Einen besseren Auftakt als den Sieg über Meudt hätte sich die SG Herdorf kaum vorstellen können. Trotz einiger Ausfälle besiegte die Elf von Ramazan Murcak den Tabellendritten mit 1:0 und sorgte damit für eine Saisonpremiere: Erstmals in dieser Runde blieb Herdorf in einem Ligaspiel ohne Gegentor. War es das Erfolgserlebnis, das die Mannschaft, der viele im Fußballkreis Westerwald/Sieg-Kreis deutlich mehr als den Abstiegskampf zutrauen, brauchte, um sich längerfristig von den hinteren Rängen zu lösen?

Personelle Veränderungen: Die SG Herdorf vereint in der verbleibenden Saison die Kuci-Brüder Rilind und Erblin, die zuletzt für die SG Betzdorf beziehungsweise den Ligakonkurrenten VfB Niederdreis-

bach auf dem Platz standen. Beim Jahresauftakt gegen die SG Meudt am vergangenen Freitag kamen beide noch nicht zum Einsatz.

SSV Weyerbusch

Ausgangslage: „Wir erwarten, dass unsere Mannschaft mit dem neuen Trainerteam in der Restsaison alles für den Klassenverbleib tut“, sagt Weyerbuschs Geschäftsführer Fußball Mike Ramme. Der auf diesem Weg wichtige Heimsieg über den SSV Almersbach-Fluterschen brachte Weyerbusch in die entsprechende Spur. Vor allem offensiv muss der Tabellenelfte zulegen. 22 Tore in 17 Saisonspielen sind gemeinsam mit Almersbach der Ligatiefstwert.

Personelle Veränderungen: Auf der Trainerposition haben Alexander Stahl und Heiko Zelmer den Posten von Klaus Pörtner übernommen (die Rhein-Zeitung berichtete). Den Abgang von Schlussmann Philipp Bohlscheid zum SV Niedererbach gleicht der von der SG Niederhausen-Birkenbeul gekommene Martin Eichelhardt aus. Einen weiteren Abgang hat der SSV mit Mike Kessler zu verzeichnen, der sich dem Westerwald/Wied-B-Ligisten SV Güllesheim anschloss.

SC Berod-Wahlrod

Ausgangslage: Die Siege von Herdorf und Weyerbusch dürften den Berodem nicht gefallen haben, sind es doch zwei der Rivalen im Kampf um den Klassenverbleib, für den Trainer Marco Köster und seine Spieler alles in die Waagschale werfen werden: „Es wird extrem schwierig“, schätzt Köster die aktuelle Situation beim Tabellenzweiten (16 Punkte) ein. Allerdings zeigte die Mannschaft nach den anfänglichen Findungsproblemen, die auch mit dem großen personellen Umbruch (15 Abgänge im Sommer) zusammenhängen, in der zweiten Hälfte der Hinrunde deutlich ansteigende Form. Daran gilt es nun anzuknüpfen.

Personelle Veränderungen: In fast allen Mannschaftsteilen hat der SC Berod-Wahlrod sein Aufgebot erweitert. Fürs Tor holte der Bezirksliga-Absteiger Christopher Lenz (SSV Almersbach-Fluterschen), Kevin Herrmann (SSV Hattert) ist eine weitere Alternative für die Abwehr, und Michael Bender (VfL Hamm) verstärkt den Angriff.

SSV Almersbach-Fluterschen

Ausgangslage: Der Aufsteiger braucht mit acht Punkten Rückstand auf die SG Herschbach ein Fußballwunder, um die A-Klasse zu halten. „Wir werden aber bestimmt noch für die eine oder andere Überraschung sorgen“, glaubt Spielertrainer Semjon Brückmann. „Allerdings müssen wir unsere Angriffe besser zu Ende spielen als in Weyerbusch, wo wir viel Pech bei der Chancenverwertung hatten.“

Personelle Veränderungen: Weil Trainer Steffen Staats aus persönlichen Gründen kürzer getreten ist, haben Semjon Brückmann und Ivica Grbavac die Mannschaft auf unbestimmte Zeit übernommen. Verabschiedet haben sich Igor Melcher (Spvgg Lautzert-Oberdreis) und Christopher Lenz (SC Berod-Wahlrod).

Fußball

Kreisliga A

Alsdorf - Alpenrod	Sa., 17.30 Uhr
Wallmenroth - Weyerbusch	Sa., 14.30 Uhr
Berod-Wahlrod - Niederfischbach	Sa., 14.30 Uhr
Almersbach-F. - Lautzert-O.	Sa., 14.30 Uhr
Daaden - Herschbach	Sa., 14.30 Uhr
Niederdreisbach-Stockum-P.	Sa., 14.30 Uhr

1. SG Wallmenroth/Sch.	16	51:17	36
2. Spvgg Lautzert	16	38:17	33
3. SG Meudt/B./E.-H.	17	45:14	32
4. SG Alpenrod-L./N./U.	16	31:26	25
5. VfB Niederdreisbach	16	26:22	25
6. SV Niederfischbach	16	37:36	25
7. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	16	28:28	23
8. SV Stockum-Püschchen	16	33:35	23
9. SG Daaden/Biersdorf	16	26:30	21
10. SG Herdorf	17	33:36	19
11. SSV Weyerbusch	17	22:30	19
12. SC Berod-Wahlrod	16	35:50	16
13. SG Herschbach/G./S.	16	22:32	14
14. SSV Almersbach-F.	17	22:76	6

Spielplan

17. Spieltag (18./19. März): SG Alsdorf/Kirchen/Reusburg/Wehbach - SG Alpenrod/Lochum/Nisertal/Unnau (18. März, 17.30 Uhr), SG Wallmenroth/Scheuerfeld - SSV Weyerbusch, SC Berod-Wahlrod - SV Niederfischbach, SSV Almersbach-Fluterschen - Spvgg Lautzert-Oberdreis, SG Daaden/Biersdorf - SG Herschbach/Schenkelberg, VfB Niederdreisbach - SV Stockum-Püschchen (alle 19. März, 14.30 Uhr).

18. Spieltag (25./26. März): Stockum-Püschchen - Daaden (25. März, 18 Uhr), Niederfischbach - Wallmenroth, Lautzert-Oberdreis - Berod-Wahlrod, Weyerbusch - Alsdorf, Alpenrod - Niederdreisbach, Herschbach - SG Herdorf, SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn - Almersbach-Fluterschen (alle 26.

März, 14.30 Uhr).

19. Spieltag (2. April): Daaden - Alpenrod, Niederdreisbach - Weyerbusch, Wallmenroth - Alsdorf, Niederfischbach - Lautzert-Oberdreis, Berod-Wahlrod - Meudt, Almersbach-Fluterschen - Herschbach, Herdorf - Stockum-Püschchen (alle 15 Uhr).

20. Spieltag (9. April): Lautzert-Oberdreis - Wallmenroth, Herschbach - Berod-Wahlrod, Meudt - Niederfischbach, Alsdorf - Niederdreisbach, Weyerbusch - Daaden, Alpenrod - Herdorf, Stockum-Püschchen - Almersbach (alle 15 Uhr).

21. Spieltag (13./15. April): Almersbach - Alpenrod (13. April, 19.30 Uhr), Wallmenroth - Niederdreisbach, Berod-Wahlrod - Stockum-Püschchen (beide 15. April, 16

Uhr), Niederfischbach - Herschbach (15. April, 17 Uhr), Herdorf - Weyerbusch, Daaden - Alsdorf, Lautzert - Meudt (alle 15. März, 19 Uhr).

22. Spieltag (23. April): Meudt - Wallmenroth, Alpenrod - Berod-Wahlrod, Stockum-Püschchen - Niederfischbach, Herschbach - Lautzert-Oberdreis, Niederdreisbach - Daaden, Alsdorf - Herdorf (alle 15 Uhr).

23. Spieltag (30. April): Niederfischbach - Alpenrod, Berod-Wahlrod - Weyerbusch, Almersbach-Fluterschen, Herdorf - Niederdreisbach, Wallmenroth - Daaden, Meudt - Herschbach, Lautzert-Oberdreis - Stockum-Püschchen (alle 15 Uhr).

24. Spieltag (7. Mai): Herschbach - Wallmenroth, Alsdorf - Berod-

Wahlrod, Weyerbusch - Niederfischbach, Alpenrod - Lautzert-Oberdreis, Stockum-Püschchen - Meudt, Daaden - Herdorf, Niederdreisbach - Almersbach-Fluterschen (alle 15 Uhr).

25. Spieltag (14. Mai): Meudt - Alpenrod, Lautzert-Oberdreis - Weyerbusch, Niederfischbach - Alsdorf, Berod-Wahlrod - Niederdreisbach, Almersbach-Fluterschen - Daaden, Wallmenroth - Herdorf, Herschbach - Stockum-Püschchen (alle 15 Uhr).

26. Spieltag (21. Mai): Stockum-Püschchen - Wallmenroth, Daaden - Berod-Wahlrod, Niederdreisbach - Niederfischbach, Alsdorf - Lautzert-Oberdreis, Weyerbusch - Meudt, Alpenrod - Herschbach, Herdorf - Almersbach-Fluterschen (alle 15 Uhr).



Linus Spies (rot-schwarzes Trikot) kehrt von der SG Alsdorf zu seinem Heimatverein SV Niederfischbach zurück und spielt am Sonntag mit den Adler beim SC Berod-Wahlrod.

Foto: cst-medien